



# Definitionen und Abkürzungen

GMP+ A 2

Fassung DE: 1. Januar 2023

**GMP+ Feed Certification scheme**



## Revisionsinformationen zu diesem Dokument

Revisions-Nr./ Datum der Genehmigung	Änderung	Bezieht sich auf	Implementierung spätestens am
0.0 / 09.2010	Übergang der Dokumente von PDV auf GMP+ International	Gesamtes Dokument	01.01.2011
	Aktualisierung der Definitionen	Abschnitt 2	01.01.2011
0.1 / 09-2011	Einführung wurde aktualisiert	1.1; 1.2	01.01.2012
0.2/ 11-2012	Hinzufügung eines Begriffs Anpassungen von Übersetzungen	Abschnitt 2	01.03.2012
	Neue Einführung und Änderung des Textes in Bezug des <i>GMP+ Feed Certification schemes</i>	Gesamtes Dokument	01.03.2013
0.3 / 11-2015	Korrektur der Beschreibung des Begriffs „Heimtiere“	Abschnitt 2	01.04.2016
1.0 / 05-2018	Textkorrekturen wie DOS und DRV Hinzufügung des Begriffs „Interner Transport“	Abschnitt 2	01.07.2018
2.0 / 11-2020	Hinzufügen von Definitionen: - Ehemalige Lebensmittel (die für die Verwendung als Futtermittel vorgesehen sind) - Plombierter Frachtraum	Abschnitt 2	15.12.2020
3.0 / 10-2021	Ergänzung diverser Definitionen sowie Änderung und Streichung einiger Definitionen.	Abschnitt 2	01.01.2023
4.0 / 10-2022	Ergänzung diverser Definitionen sowie Änderung einiger Definitionen.	Abschnitt 2	01.01.2024

### Redaktioneller Hinweis:

Sämtliche Änderungen in dieser Fassung des Dokuments sind hervorgehoben.

Sie können die

- neuen Textabschnitte bzw.
- ~~alten Textabschnitte~~

wie hier oben angegeben erkennen.

Die Teilnehmer müssen die Änderungen spätestens bis zum äußersten Implementierungsdatum einführen.

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>EINFÜHRUNG</b>	<b>4</b>
1.1	ALLGEMEINES	4
1.2	AUFBAU DES GMP+ FEED CERTIFICATION SCHEME	4
1.3	ANWENDUNGSBEREICH UND ANWENDUNG DIESES STANDARDS	5
<b>2</b>	<b>BEGRIFFE</b>	<b>6</b>

# 1 EINFÜHRUNG

## 1.1 Allgemeines

Das *GMP+ Feed Certification scheme* ist im Jahr 1992 von der niederländischen Futtermittelindustrie als Antwort auf diverse mehr oder weniger schwere Zwischenfälle mit Verunreinigungen in Einzelfuttermitteln initiiert und entwickelt worden. Es war zunächst nur als nationales System konzipiert worden, hat sich jedoch zu einem internationalen System entwickelt, das von GMP+ International in Zusammenarbeit mit diversen internationalen interessierten Parteien verwaltet wird.

Obwohl das *GMP+ Feed Certification scheme* aus der Perspektive der Unbedenklichkeit von Futtermitteln entstanden ist, wurde im Jahr 2013 der erste Standard für Futtermittelnachhaltigkeit veröffentlicht. Zu diesem Zweck sind zwei Module entwickelt worden: *GMP+ Feed Safety Assurance* (das sich auf die Futtermittelsicherheit konzentriert) und *GMP+ Feed Responsibility Assurance* (das auf nachhaltige Futtermittel abzielt).

Das GMP+ Feed Safety Assurance scheme ist ein vollständiges Modul zur Gewährleistung der Futtermittelsicherheit auf allen Stufen in der Futtermittelkette. Eine nachweisliche Gewährleistung der Futtermittelsicherheit wird in vielen Ländern und Märkten als eine Art „Verkaufslizenz“ betrachtet und das *GMP+ FSA Modul* kann Unternehmen dabei ausgezeichnet unterstützen. Zur Erfüllung der Bedürfnisse aus der Praxis sind diverse Komponenten im *GMP+ FSA Modul* integriert worden, wie etwa die Vorschriften für das Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001), HACCP, Produktnormen, Rückverfolgbarkeit, Überwachung, Programme mit Grundbedingungen, der Kettenansatz und das Frühwarnsystem.

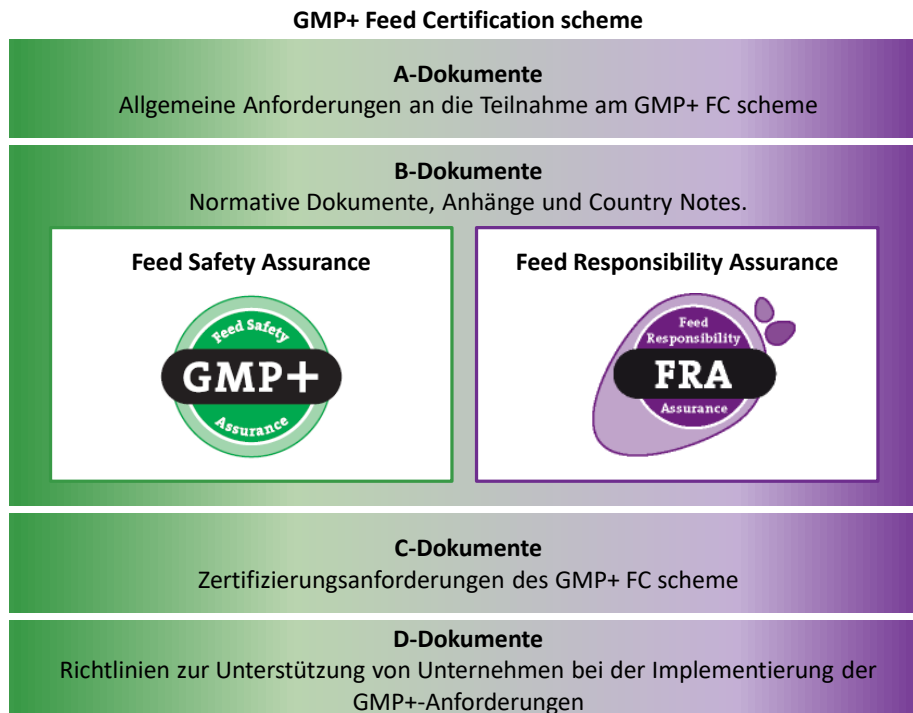
Mit der Entwicklung des „GMP+ Feed Responsibility Assurance“-Moduls entspricht GMP+ International dem Bedürfnis von GMP+-Teilnehmern. Die Futtermittelindustrie sieht sich stets mehr Fragen über eine verantwortungsbewusste Praxis konfrontiert, etwa über die Verwendung von Soja (einschließlich Sojaderivaten und Sojaerzeugnissen) und Fischmehl, das mit Respekt für Mensch, Tier und Umwelt hergestellt und vertrieben wird. Um einen nachhaltigen Herstellungsprozess und Vertrieb nachweisen zu können, kann ein Unternehmen eine Zertifizierung im Hinblick auf die *GMP+ Feed Responsibility Assurance* beantragen.

Gemeinsam mit den GMP+-Partnern definiert GMP+ International auf transparente Art und Weise deutliche Vorschriften zur Gewährleistung unbedenklicher und nachhaltiger Futtermittel. Zertifizierungsstellen sind somit in der Lage, eine unabhängige GMP+-Zertifizierung durchzuführen.

GMP+ International unterstützt die GMP+-Teilnehmer mit praktischen und nützlichen Informationen. Dies erfolgt mit Hilfe einer Reihe von Leitfäden sowie mit Hilfe von Datenbanken, Rundschreiben, Fragen- und Antwortenkatalogen und Seminaren.

## 1.2 Aufbau des GMP+ Feed Certification scheme

Die Dokumente innerhalb des *GMP+ Feed Certification scheme* gliedern sich in eine Reihe Serien. Die nächste Seite enthält eine schematische Wiedergabe des Inhalts des *GMP+ Feed Certification scheme*:



Alle diese Dokumente sind auf der Internetseite von GMP+ International ([www.gmpplus.org](http://www.gmpplus.org)) zu finden.

Das vorliegende Dokument wird als Standard GMP+ A2 *Definitionen und Abkürzungen* bezeichnet und gehört zum *GMP+ FC scheme*.

### 1.3 Anwendungsbereich und Anwendung dieses Standards

Der vorliegende Standard enthält die Erläuterungen zu den in den Dokumenten des *GMP+ FC scheme* verwendeten Definitionen und Abkürzungen.

## 2 Begriffe

Ergänzend zu den in anderen Standards des *GMP+ FC scheme* genannten Definitionen haben die nachstehenden Begriffe folgende Bedeutung:

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Ablehnungsgrenzwert	Ein Wert, der die Grenze zwischen einem akzeptablen Erzeugnis und nicht akzeptablen Erzeugnis anzeigt. Sofern diese Grenze überschritten wird, ist das Erzeugnis für die Verwendung als Einzelfuttermittel oder Futtermittel als ungeeignet zu betrachten.	Grenzwert für die Ablehnung von Erzeugnissen
Abnehmer	Organisation oder Person, die ein Erzeugnis oder eine Dienstleistung entgegennimmt.	
Abweichung	Nichterfüllung einer Anforderung.	
Aktionsgrenzwert	Ein Wert für den jeweiligen Produkt- oder Verfahrensparameter, der sich aus einem Grenzwert für die Ablehnung von Erzeugnissen ergibt. Sofern dieser Wert überschritten wird, hat eine Erforschung der Ursache und das Treffen korrigierender Maßnahmen zu erfolgen, die die Ursache beseitigen oder einschränken.	Grenzwert für die Ergreifung von Maßnahmen
Sammelprobe/ (Bulk-)Sammelprobe	Die gesamte, gut gemischte Menge aller Unterproben.	
Ausgangserzeugnis	Ein Erzeugnis, das zur Herstellung von oder zur Verarbeitung zu einem Futtermittelinhaltsstoff verwendet wird.	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Betriebsstandort	Einheit, in welcher ein Unternehmer Tätigkeiten in Bezug auf Futtermittel durchführt.	
CCP (Kritischer Lenkungspunkt)	Ein Punkt, eine Stufe oder ein Arbeitsschritt, bei welchem es von wesentlicher Bedeutung ist, Gefahren durch spezifische Lenkungsmaßnahmen zu verhüten, auszuschalten oder auf ein annehmbares Maß zu reduzieren.	
GMP+ Monitoring database	Datenbank der GMP+ International, in welcher Analyseergebnisse über die Anwesenheit unerwünschter Substanzen und Erzeugnisse in Futtermitteln und Einzelfuttermitteln verzeichnet sind.	
Feed Support Products	Datenbank des GMP+ International, in welcher generische Risikobewertungen zu Einzelfuttermitteln verzeichnet sind.	Die Bewertung konzentriert sich auf die Gefahren für die Futtermittel- u. Lebensmittelsicherheit.
Definitive Probe	Probe aus der Sammelprobe, die auf die Mengen reduziert ist, die sich zur Analyse oder Aufbewahrung als Probe eignen.	
Der Lebensmittelgewinnung dienendes Tier	Jedes Tier, das zur Gewinnung von Lebensmitteln zum menschlichen Verzehr gehalten wird, einschließlich solcher Tiere, die nicht zum menschlichen Verzehr verwendet werden, jedoch zu Arten zählen, die normalerweise zum menschlichen Verzehr in der Gemeinschaft verwendet werden.	
Dienstleistung	Tätigkeiten, die Dritten angeboten werden.	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> zählen dazu unter anderem folgende Organisationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>* externe Transporteure</li> <li>* Lagerungs- und Umschlagunternehmen</li> <li>* Lohnunternehmen</li> <li>* Laboratorien</li> </ul>

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>* Ungezieferbekämpfungsfirmen</li> <li>* Siloreinigungsfirmen</li> <li>* Makler</li> <li>* Handelsagenten</li> <li>* Befrachter</li> </ul>
Einzelfuttermittel	<p>Erzeugnisse pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, die vorrangig zur Deckung des Ernährungsbedarfs von Tieren dienen, im natürlichen Zustand, frisch oder haltbar gemacht, und Erzeugnisse ihrer industriellen Verarbeitung sowie organische oder anorganische Stoffe, mit Futtermittelzusatzstoffen oder ohne Futtermittelzusatzstoffe, die zur Tierernährung durch orale Fütterung bestimmt sind, sei es unmittelbar als solche oder in verarbeiteter Form, für die Herstellung von Mischfuttermitteln oder als Trägerstoff für Vormischungen.</p>	Futtermittel-Ausgangserzeugnis
Erfassung	<p>Das Erfassen pflanzlicher Primärerzeugnisse. Abgesehen von der Erfassung selbst sind hiermit auch alle Tätigkeiten gemeint, die erforderlich sind, um die Erfassung überhaupt zu ermöglichen. Dies beinhaltet in erster Linie die Planung, die Beschaffung, den Transport, die Lagerung, die einfache physische Verarbeitung, die Ablieferung und dergleichen.</p>	
Ersatzerzeugnisse für eiweißhaltige Futtermittel	<p>Zur Tierernährung bestimmte Erzeugnisse, die – als solche oder in Futtermitteln verarbeitet – nach bestimmten technischen Verfahren als unmittelbare oder mittelbare Proteinquelle hergestellt werden. Die Erzeugnisse fallen unter Richtlinie 82/471/EWG, es handelt sich um Proteinerzeugnisse aus Mikroorganismen folgender Gruppen: Bakterien, Hefe, Algen und niedere Pilze.</p>	



Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Erzeugnisse (oder Futtermittelerzeugnisse)	Alle Substanzen, die dazu bestimmt sind, als Futtermittel verwendet oder darin verarbeitet zu werden.	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> fallen in den Geltungsbereich dieser Definition Futtermittel, aber auch beispielsweise Tierarzneimittel und Verarbeitungshilfsstoffe.
Erzeugnisse abweichender Beschaffenheit	Erzeugnisse, die nicht über die handelsübliche Beschaffenheit verfügen.	
Futtermittel	Alle verarbeiteten, teilweise verarbeiteten oder unverarbeiteten Stoffe und Erzeugnisse, einschließlich Zusatzstoffe, deren Zweck die orale Verfütterung an Tiere ist.	Darunter fallen Einzelfuttermittel, Vormischungen, Zusatzstoffe, Halbfabrikate, Mischfuttermittel oder Erzeugnisse, die nach einem Bearbeitungsschritt als solche zu betrachten sind.
Futtermittel-Ausgangserzeugnis	Siehe „Einzelfuttermittel“.	
Futtermittelgesetzgebung	Die Rechts- und Verwaltungsvorschriften für Futtermittel im Allgemeinen und die Futtermittelsicherheit im Besonderen, sei es auf gemeinschaftlicher oder auf einzelstaatlicher Ebene, wobei alle Stufen der Produktion, der Verarbeitung und des Vertriebs von Futtermitteln sowie die Verwendung von Futtermitteln einbezogen sind.	
Futtermittelinhaltsstoff	Ein Erzeugnis, das einzeln oder als Bestandteil einer Mischung als Futtermittel dient, unabhängig davon, ob es für die Nahrungsration des Tieres einen Nährwert hat. Die Inhaltsstoffe können pflanzlichen, tierischen oder maritimen Ursprungs sein und aus organischen oder anorganischen Stoffen bestehen (Definition gemäß Codex).	
Futtermittelprimärproduktion	Bezeichnet die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse, einschließlich insbesondere durch Pflanzenbau, Ernten, Melken, Aufzucht von Tieren (bis zur Schlachtung) oder Fischfang, die nach der Ernte, der Sammlung oder dem Fang, von	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
	einfachen äußeren Behandlungen abgesehen, keiner anderen Bearbeitung unterzogen werden.	
Futtermittelsicherheit	Die Merkmale von Zusatzstoffen, Tierarzneimitteln, Vormischungen, Einzelfuttermitteln und Futtermitteln, die: a. zu Gunsten der Sicherheit des Tieres, des Verbrauchers von Futtermitteln tierischen Ursprungs und/oder zu Gunsten der Umwelt (in den Richtlinien der Europäischen Union und in ergänzenden nationalen Bestimmungen) festgelegt wurden b. in Ergänzung zu a) auf der Grundlage der nationalen „GMP+ FC“-Arbeitsgruppen formuliert und in ergänzenden „country notes“ festgelegt worden sind.	
Grenzwert für die Ablehnung von Erzeugnissen	Siehe „Ablehnungsgrenzwert“.	
Grenzwert für die Ergreifung von Maßnahmen	Siehe „Aktionsgrenzwert“.	
Halbfabrikat	Mischungen aus mindestens 2 Einzelfuttermitteln, mit oder ohne Zusatzstoffe, die zur Verarbeitung in Mischfuttermitteln oder zur Verwendung als Trägerstoffe für Vormischungen bestimmt sind.	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> fallen in den Geltungsbereich dieser Definition keine: Mischungen von Futtermittel-Ausgangserzeugnissen (worunter nasse Mischungen) die zur Verfütterung als solche bestimmt sind und die entweder direkt oder über den Zwischenhandel an einen Viehhalter geliefert werden. Solche Erzeugnisse fallen unter den Geltungsbereich der Mischfuttermittel-Definition.

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Handel	Tätigkeit, in deren Rahmen Erzeugnisse erworben und/oder verkauft werden.	
Heimtiere	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jedes nicht der Lebensmittelgewinnung dienende Tier, das zu einer Tierart zählt, die gefüttert, gezüchtet oder gehalten wird, jedoch in der Gemeinschaft normalerweise nicht vom Menschen verzehrt wird, und/oder</li> <li>- jedes der Lebensmittelgewinnung dienende Tier, das nicht für gewerbliche Zwecke zum Erhalt von Erzeugnissen für den menschlichen Verzehr und/oder menschlichen Gebrauch gehalten wird.</li> </ul>	
Homogenität	Die Gleichmäßigkeit der Verteilung der Inhaltsstoffe in einer Mischung.	
Interner Transport	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Transport auf dem Gelände des Unternehmens</li> <li>- Transport zwischen verschiedenen Standorten desselben Unternehmens</li> </ul>	Die Lieferung an Dritte wird als externer Transport betrachtet.
Inverkehrbringen („Verkehr“)	Der Besitz von Erzeugnissen zum Zwecke des Verkaufs einschließlich des Anbietens oder jeder anderen Form der unentgeltlichen oder entgeltlichen Abgabe an Dritte sowie der Verkauf und alle anderen Formen der Abgabe selbst.	
Kettenanforderungen	Die Anforderungen, die nach Rücksprache mit den Partnern aller Produktions- und Handelsstufen im <i>GMP+ FC scheme</i> festgelegt worden sind. Diese Anforderungen zielen primär auf die Futtermittelsicherheit ab.	
Kollektives Markenzeichen	Das kollektive Markenzeichen im Sinne von GMP+ A3 <i>GMP+-Markenzeichen</i> .	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Korrektur(en)	Maßnahme(n), die ergriffen werden muss/müssen, wenn das Überwachungsverfahren hinsichtlich der kritischen Lenkungspunkte anzeigt, dass jener Punkt nicht mehr beherrscht wird.	
Korrekturmaßnahme	Maßnahme zur Beseitigung eines erkannten Fehlers oder einer anderen unerwünschten Situation.	
Kritischer Lenkungspunkt	Siehe CCP	
Kritischer Zusatzstoff	Ein zugelassener Zusatzstoff, der in einem Futtermittel für Nicht-Zieltierarten Rückstände zurücklässt, muss als unerwünschter Stoff betrachtet werden, da dessen Vorhandensein eine Gefahr für die Tiergesundheit, die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt darstellen. Deshalb sind für diese Stoffe Höchstwerte festgelegt worden.	
Ladungsinspektor	Ein Arbeitnehmer oder Subunternehmer des Unternehmens, der auf der Grundlage seiner Ausbildung und Erfahrung über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Inspektion eines Frachtraums auf dessen Eignung zur Beladung mit Futtermitteln verfügt.	
Lagerung und/oder Umschlag	Der Umschlag beziehungsweise die Lagerung von Futtermitteln für einen gewissen Zeitraum. Abgesehen von der Lagerung und dem Umschlag an sich beinhaltet dies auch Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Lagerung beziehungsweise den Umschlag überhaupt zu ermöglichen, wie beispielsweise die Planung, die Beschaffung, die Reinigung usw.	
Landwirtschaftlicher Erzeuger	Eine Organisation, die Gewächse zum Wachstum bringt.	
Lebensmittel (Nahrungsmittel)	Alle Stoffe und Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind oder von denen nach vernünftigem Ermessen erwartet werden kann, dass sie in verarbeitetem, teilweise verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand von Menschen aufgenommen werden.	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Ehemalige Lebensmittel (die für die Verwendung als Futtermittel vorgesehen sind)	Alle Lebensmittel, verarbeitet, teilweise verarbeitet oder un bearbeitet, die für den menschlichen Verzehr angebaut bzw. hergestellt wurden, aber wegen Problemen bei der Herstellung oder wegen Mängeln der Verpackung oder sonstiger Art nicht mehr für diesen Zweck bestimmt sind, und bei einer Verwendung als Futtermittel kein Gesundheitsrisiko bergen. ( <i>Verordnung (EG) Nr. 68/2013</i> ).	
Lenkungsmaßnahme	Jede Maßnahme oder Tätigkeit, die zur Vermeidung oder Beseitigung von Risiken vorgenommen wird beziehungsweise welche jene Risiken auf ein akzeptables Niveau reduziert und sie kontrollierbar macht. Allgemeine Lenkungsmaßnahme: Eine Maßnahme zur Lenkung eines bestimmten Elements des Programms mit Grundbedingungen. Spezifische Lenkungsmaßnahme: Eine Maßnahme zur Lenkung eines kritischen Lenkungspunkts (CCP).	
Lieferant	Organisation oder Person, die Erzeugnisse bereitstellt oder Dienstleistungen erbringt.	
Lieferantenbewertung	Der gesamte Prozess der Auswahl, Bewertung, Anerkennung und regelmäßigen Evaluierung des Lieferanten und seiner (eventuellen) Zulieferkette(n) durch den Teilnehmer (= den Abnehmer).	
Lohnarbeiter	Unternehmer, der bestimmte Tätigkeiten für ein anderes Unternehmen in Lohnarbeit durchführt. Ein Lohnarbeiter wird kein rechtlicher Eigentümer eines Erzeugnisses und arbeitet unter der Verantwortung eines Auftraggebers. Dadurch fällt ein Lohnunternehmen unter die Dienstleistenden.	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> handelt es sich ausschließlich um agrarische Lohnarbeit bei einem primären Unternehmen und werden die Leistungen des Lohnarbeiters innerhalb der GMP+-Zulassung des primären Unternehmens gesichert, in dem die Tätigkeiten durchgeführt werden.

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Maklergeschäft [Broker]	Dienstleistungen, zum Zusammenbringen eines Verkäufers und eines Käufers. Im Rahmen dieser Dienstleistung wird der Makler (Erbringer der Vermittlungsdienstleistung) kein Eigentümer eines Produkts oder der Dienstleistung.	
Mischfuttermittel	Mischungen aus mindestens 2 Einzelfuttermitteln, mit oder ohne Zusatzstoffe, die als Allein- oder Ergänzungsfuttermittel zur Tierernährung durch Fütterung bestimmt sind. Ferner fallen darunter: - Mineralmischungen - künstliches Milchfutter - Melassefuttermittel - Diätfuttermittel	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> fallen in den Geltungsbereich dieser Definition auch Mischungen aus Einzelfuttermitteln (worunter nasse Mischungen), die als solche zur Verfütterung bestimmt sind und die entweder direkt oder über den Zwischenhandel an einen Viehhalter geliefert werden. Auch Fütterungsarzneimittelmischungen zählen zu den Mischfuttermitteln.
Nicht-Zieltier	Tier, für das ein bestimmter Zusatzstoff oder ein Tierarzneimittel <u>nicht</u> bestimmt ist.	
Organisation	Eine natürliche Person oder juristische Person oder Gruppe von Personen oder juristischen Personen mit einem Gefüge von Verantwortungen, Befugnissen und Beziehungen.	
Partie [Charge, Sendung]	<del>Menge eines Erzeugnisses, die eine Einheit bildet und von der angenommen wird, dass sie einheitliche Eigenschaften besitzt.</del> Eine identifizierbare Menge an Futtermittel, für die gemeinsame Eigenschaften festgestellt werden, beispielsweise Herkunft, Sorte, Verpackungsart, Verpacker, Versender oder Etikettierung. Im Zusammenhang mit einem Herstellungsprozess ist dies eine Einheit zur Herstellung in einem einzigen Unternehmen, unter Verwendung einheitlicher Herstellungsparameter, oder eine Anzahl solcher Einheiten, wenn sie direkt hintereinander hergestellt und gemeinsam gelagert werden.	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Pharmaprodukt / pharmazeutisches Produkt	Material oder Produkt, das als Humanarzneimittel oder Tierarzneimittel vorgesehen ist und in seiner fertigen Dosierungsform oder als Ausgangserzeugnis für die Verwendung in einer solchen Dosierungsform angeboten wird und den Vorschriften des europäischen Arzneibuchs oder eines gleichwertigen Arzneibuchs, das behördlicherseits genehmigt worden ist, unterliegt.	Zur Verwendung in Futtermitteln gelangen wegen ihrer spezifischen Qualitäten und Eigenschaften hauptsächlich Arzneimittelhilfsstoffe wie - beispielsweise - Trägerstoffe, Füllstoffe oder Beschichtungen zum Einsatz. Zum Beispiel Gelatine, Laktose, Zellulose und allerlei (an-)organische Chemikalien.
Pflanzliche Primärerzeugnisse	Pflanzliche Erzeugnisse, die bei der Primärproduktion entstehen.	
Physische Bearbeitung	Jede Tätigkeit, durch welche sich Änderungen hinsichtlich der Eigenschaften ergeben können oder sich die Beschaffenheit eines Erzeugnisses ändern kann.	Innerhalb des <i>GMP+ FC scheme</i> zählen dazu unter anderem folgende Tätigkeiten: Trocknen, Reinigen, Mischen von Erzeugnissen, Verpacken oder erneut Einpacken, Lagerung von Schütterezeugnissen, Transport, Lagerung und Umschlag und Lohnarbeit.
Physische Reinigung	Eine jegliche Handlung zur Entfernung von Rückständen. Beispiele sind Fegen, Staubsaugen und/oder Spülen der Ausrüstung oder Infrastruktur des Unternehmens.	
Programm mit Grundbedingungen	Alle spezifizierten und dokumentierten Tätigkeiten oder Einrichtungen, die gemäß des „Codex General Requirements of Food Hygiene“, dem <i>GMP+ FC scheme</i> und der geltenden Futtermittelgesetzgebung implementiert sind, mit dem Ziel, die Grundbedingungen zu schaffen, die für die Erzeugung sicherer Futtermittel in allen Stadien der Futtermittelkette erforderlich sind.	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Controle Organisatie (CO)	Conform ISO 17020 geaccrediteerde controleorganisatie met een specialisatie in diervoeder/granen of vloeibare agribulk en/of internationaal opererend volgens een goedgekeurd certificatiesysteem zoals ISO 9001 of gelijkwaardig, waarbij kan worden aangetoond dat Laadcompartimentinspectie (LCI) deel uitmaakt van de accreditatie.	
Risiko	Die Wahrscheinlichkeit, dass eine gewisse potenzielle Gefahr (Hazard) negative Auswirkungen mit sich bringt.	
Rückstandsbildung	Das Auftreten von Rückständen von Zusatzstoffen und Tierarzneimitteln in Tierfutter infolge von Verschleppung. Ferner das Zurückbleiben bzw. die Ablagerung von Resten von Zusatzstoffen und Tierarzneimitteln in tierischen Erzeugnissen (Milch, Fleisch und Eiern) von Nicht-Zieltieren und Zieltieren über die Übertragung über Futtermittel.	
Sequenzbestimmung	Spülung auf der Grundlage einer zuvor festgelegten Reihenfolge einer Futtermittelproduktion, die anhand der gemessenen Verschleppungsrate berechnet wird.	
Spühlen	Das Fortspülen von Rückständen von - beispielsweise - kritischen Zusatzstoffen und/oder Tierarzneimitteln in der Produktionslinie mit einem spezifischen Durchfluss.	



Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Spülcharge	Eine Partie Mischfuttermittel oder Einzelfuttermittel, die dazu bestimmt ist, eventuelle Reste der vorherigen Partie (mit beispielsweise einem (kritischen) Zusatzstoff oder Tierarzneimittel) aus der Anlage zu entfernen.	
Straßentransport	Der Transport von Futtermitteln auf der Straße für das eigene Unternehmen oder im Auftrag dritter Parteien. Außer dem tatsächlichen Transport umfasst dies alle Tätigkeiten, die zur Ermöglichung des Transports erforderlich sind, mit anderen Worten: Planung, Beschaffung, Reinigung, Dokumentation.	
Tierarzneimittel	Alle Stoffe oder Stoffzusammenstellungen, die mindestens eine der nachstehenden Voraussetzungen erfüllen: a) sie sind zur Heilung oder zur Verhütung von Tierkrankheiten bestimmt; b) sie sind dazu bestimmt, im oder am tierischen Körper angewendet oder einem Tier verabreicht zu werden, um entweder die physiologischen Funktionen durch eine pharmakologische, immunologische oder metabolische Wirkung wiederherzustellen, zu korrigieren oder zu beeinflussen; c) sie sind dazu bestimmt, bei Tieren zum Zweck einer medizinischen Diagnose verwendet zu werden; d) sie sind zur Euthanasie von Tieren bestimmt (Verordnung (EU) Nr. 2019/6).	
Überwachung	Die planmäßige Messung oder Beobachtung von Produktparametern mit dem Zweck, zu ermitteln, ob man die spezifischen oder allgemeinen Lenkungspunkte beherrscht.	
Unerwünschte Substanzen	Sämtliche Substanzen und Produkte, die in und/oder auf einem Futtermittel vorhanden sind und eine potenzielle Gefahr für die Gesundheit von Mensch oder Tier und/oder für die Umwelt darstellen oder die tierische Produktion beeinträchtigen können.	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Unternehmen	Jede am wirtschaftlichen Verkehr beteiligte technisch-organisatorische Einheit mit Tätigkeiten in Bezug auf Umschlag und Lagerung, Be- und Verarbeitung, Herstellung, Vertrieb bzw. Transport von Futtermitteln.	
Unterprobe	Einzelproben eines etwa gleichen Umfangs, die genommen werden, um eine oder mehrere repräsentative Proben zu erhalten.	
Validieren	Die (vorherige) Feststellung der Tatsache, dass die spezifischen und allgemeinen Lenkungsmaßnahmen des HACCP-Plans wirksam sind, und der Nachweis, dass damit in der Praxis tatsächlich die bezweckte Wirkung erreicht wird.	
Verarbeitungshilfsstoffe	An sich nicht als Futtermittel verwendete Stoffe, die bei der Verarbeitung von Futtermitteln oder Einzelfuttermitteln absichtlich zu dem Zweck verwendet werden, während der Be- oder Verarbeitung einen technologischen Zweck zu erfüllen, was zum Vorhandensein nicht beabsichtigter, aber technisch unvermeidbarer Rückstände oder Rückstandsderivate im Enderzeugnis führen kann, sofern sich diese Rückstände weder schädlich auf die Gesundheit von Tier und Mensch oder auf die Umwelt noch technologisch auf das Enderzeugnis auswirken.	
Verfahren	Eine festgelegte Art und Weise, eine Tätigkeit oder einen Prozess auszuführen.	Sofern im <i>GMP+ FC scheme</i> die Benennung 'dokumentiertes Verfahren' verwendet wird, heißt dies, dass dieses Verfahren geplant, dokumentiert, implementiert und aktualisiert worden ist. Die Dokumentation kann in jeglicher Form oder mit Hilfe aller Medientypen erfolgen.

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Verifizierung	Die (nachträgliche) Anwendung von Methoden, Verfahren, Analysen und Tests, durch die ermittelt werden soll, ob gemäß den Vorgaben produziert wird und ob das HACCP-System wie vorgesehen funktioniert.	
Vermieter einer Zugmaschine mit Fahrer	Eine gecharterte Zugmaschine mit Fahrer. Der Sattelschlepper oder Traktor verfügt über keinen Frachtraum und der eingesetzte Frachtraum ist Eigentum des Kunden.	
Verunreinigung	Das unerwünschte Einbringen oder Antreffen einer Verunreinigung in einer Produkt- oder Verarbeitungsumgebung.	
Verschleppung	Der Prozess der Migration eines Stoffs einer vorherigen Partie in die darauf folgende(n) Partie(n) eines Futtermittels.	
Verschleppungsrate	Das Maß der Verschleppung.	
Plombierter Frachtraum	<p>Ein Frachtraum, der gut verschlossen ist (und sich ohne Aufbrechen der Plombierung nicht öffnen lässt). Der Frachtraum ist in Verwaltung eines nach GMP+ zertifizierten Herstellers oder Händlers, der:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Reinigung und Inspektion des Frachtraums verwalten muss</li> <li>- den Frachtraum schließen und plombieren muss.</li> </ul> <p>Ein nicht zertifizierter externer Transporteur hat keinen Einfluss auf das transportierte Futtermittel. Der externe Transporteur darf keine eigenen Lade- oder Entladeausrüstung verwenden (Rohre, Schläuche usw.), es sei denn, der nach GMP+ zertifizierte Hersteller oder Händler billigt dies.</p>	

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Verzeichnis verbotener Erzeugnisse	Verzeichnis von Erzeugnissen, deren Verkehr oder Verwendung in der Tierernährung im Sinne von GMP+ BA3 <i>Mindestanforderungen in Bezug auf die Negativliste</i> verboten ist.	
Vormischungen	Mischungen von Zusatzstoffen oder Mischungen aus einem oder mehreren Zusatzstoffen mit Einzelfuttermitteln oder Wasser als Trägern, die nicht für die direkte Verfütterung an Tiere bestimmt sind.	
Wechselseitige Kontaminierung [Kreuzkontamination]	Die unbeabsichtigte Übertragung einer Verunreinigung von einem Futtermittel auf ein anderes Futtermittel, einen anderen Stoff, eine andere Ausrüstung, andere Gebrauchsgegenstände oder einen anderen Gegenstand.	
Zieltier	Tier, für das ein bestimmter Zusatzstoff oder ein Tierarzneimittel bestimmt ist.	
Zusatzstoffe	Stoffe, Mikroorganismen oder Zubereitungen, die keine Einzelfuttermittel oder Vormischungen sind und bewusst Futtermitteln oder Wasser zugesetzt werden, um insbesondere eine oder mehrere der nachstehenden Funktionen zu erfüllen. Der Zusatzstoff muss: a) die Beschaffenheit des Futtermittels positiv beeinflussen; b) die Beschaffenheit der tierischen Erzeugnisse positiv beeinflussen; c) die Farbe von Zierfischen und -vögeln positiv beeinflussen; d) den Ernährungsbedarf der Tiere decken; e) die ökologischen Folgen der Tierproduktion positiv beeinflussen; f) die Tierproduktion, die Leistung oder das Wohlbefinden der Tiere, insbesondere durch Einwirkung auf die Magen- und Darmflora oder die Verdaulichkeit der Futtermittel, positiv beeinflussen oder g) eine kokzidiostatische oder histomonostatische Wirkung haben.	Verarbeitungshilfsstoffe im Sinne dieser Definitionsliste fallen nicht unter den Geltungsbereich der Definition.

Begriff	Beschreibung	Erläuterung
Zwischenhandel	Tätigkeit, in deren Rahmen Erzeugnisse, die für die Lieferung an Viehhalter bestimmt sind, erworben und verkauft werden. Dabei werden keine Etikette oder Begleitdokumente geändert und es erfolgen keine Schüttzwischenlagerung und kein Schüttladungstransport. Es werden überwiegend Futtermittel von nur <u>einem</u> Hersteller bezogen.	

**GMP+ International**

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. [info@gmpplus.org](mailto:info@gmpplus.org)

Haftungsausschluss:

Dieser Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Das Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen aus dieser Veröffentlichung dürfen heruntergeladen, ausgedruckt und auf dem Bildschirm zu Rate gezogen werden, sofern dies für den eigenen, nichtkommerziellen Gebrauch erfolgt. Sämtliche Nutzungen anderer Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der GMP+ International B.V.